MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

Herzlich
Willkommen

zum neuen digitalen
PROGRAMMHEFT

MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

AMERIKANISCHES TAGEBUCH

WWW.MKP-SBK.DE

HINWEIS



Wir bitten Sie freundlich, während des Konzertes auf Foto-, Audio und Videomitschnitte zu verzichten!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

AMERIKANISCHES TAGEBUCH

Leroy **ANDERSON**
(1908 – 1975)

Fiddle Faddle
The Typewriter

Bernhard **HERRMANN**
(1911 – 1975)

Suite aus „Psycho“

Prelude
The City
The Rainstorm
The Madhouse
The Murder
The Water
The Swamp
The Stairs
The Knife
The Cellar
Finale

Aaron **COPLAND**
(1900 – 1990)

Quiet City

PAUSE
(20 MINUTEN)

Mia **BRENTANO**
(*1955)

American Diary

Good Morning, Good Fairy
Both of Us
Our God Ist he Moon Over Alaska
The Secret Garden (Piano Solo)
Midnight in Paradise
Laurel Canyon
Not All Who Wander Are Lost
Flying Lights, Flying Colors
Eisler in Hollywood (Piano Solo)
No Time to Stop
Sandpiper’s Grave

Leonard **BERNSTEIN**
(1918 – 1990)

Suite aus „West Side Story“

Kilian **SCHOLLA** *Klavier*

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck

Jan Michael HORSTMANN

AMERIKANISCHES TAGEBUCH

Eine Reise führt vom sonnigen Arizona, wo eine junge Frau in einem düsteren Motel von Norman Bates absteigt und ein nervenaufreibendes Psychodrama seinen Lauf nimmt, über die weiten Landschaften Amerikas bis in die Metropole New York, den „Big Apple“. Im zweiten festlichen kammerphilharmonischen Konzert am 30. Oktober lädt

die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck zu einer musikalischen Reise durch ganz unterschiedliche Facetten Amerikas sein. Mit Aaron Coplands „Quiet Cit“ begegnet das Publikum einer stillen, nachdenklichen Seite der amerikanischen Metropole – einer Musik voller Atmosphäre, Sehnsucht und nächtlicher Einsamkeit. Anschließend geht es mitten hinein in das pulsierende Leben New Yorks. Eifrige Sekretärinnen schreiben sich an ihren Schreibmaschinen die Finger wund – kongenial musikalisch eingefangen in Leroy Andersons populärem „The Typewriter“ –, während puertoricanische Einwanderinnen in Leonard Bernsteins „America“ ihre neue Heimat feiern.

Dann geht es mitten hinein in das musikalische Tagebuch der deutschen Komponistin Mia Brentano, in dem sie ihre Eindrücke und Erlebnisse während ihrer Reise durch die Vereinigten Staaten in Klänge fasst. Jazzige Harmonien treffen auf ein klassisches Streichorchester und ein Soloklavier,

das sich mit erzählerischem Plauderton durch die musikalischen Schauplätze bewegt.

MIA BRENTANOS „AMERICAN DIARY“

Hinter dem Pseudonym Mia Brentano verbirgt sich der aus Stendal stammende Komponist und Musikwissenschaftler Klaus Martin Kopitz, dessen Zyklus **American Diary** einen realen Hintergrund hat: Es war im Spätsommer 2022, als er mit seiner Frau eine inspirierende Reise durch Kanada und die USA unternahm, bei der beide die Rocky Mountains durchquerten und anschließend Alaska und Kalifornien – von San Francisco bis Los Angeles.



Jedes Stück erzählt mit musikalischen Mitteln eine kleine Episode dieses langen Trips – oder bezieht sich auf einen „magischen“ Ort, etwa **Laurel Canyon**. In diesem idyllischen, fast ländlich anmutenden Stadtteil von L. A. wohnten Musikerinnen und -Musiker wie Joni Mitchell, Jim Morrison und Frank Zappa sowie The Mamas and the Papas und Crosby, Stills, Nash & Young.

Nicht weit entfernt liegt das berühmte Griffith-Observatorium, das auch als Kulisse in zahlreichen Filmen diente. Die herrliche Lage in den Hollywood Hills gefällt auch vielen kleinen Kolibris, die dort ein Zuhause gefunden haben und tagsüber die Blumenbeete vor dem Gebäude umschwirren. Ihnen widmete Mia Brentano das Stück **Flying Lights, Flying Colors**.

Sandpiper’s Grave bezieht sich ebenfalls auf einen kleinen Vogel, im Deutschen bekannt als Strandläufer. In dem 1965 entstandenen Film **The Sandpiper (… die alles begehren)** hat er sich einen Flügel gebrochen und wird von

Elizabeth Taylor liebevoll gepflegt, die ihn schließlich wieder in die Freiheit entlässt. Wie erzählt wurde, ist er jedoch kurz darauf gestorben.

Eine zentrale Szene des Films spielt in dem noch heute existierenden Restaurant „Nepenthe“, dessen Terrasse eine atemberaubende Sicht auf den Pazifik bietet. Das Restaurant liegt hoch in den Bergen, mitten im Wald, etwa 50 Kilometer südlich des Städtchens Carmel-by-the-Sea, und war die Inspirationsquelle für Midnight in Paradise.

Die insgesamt 24 Miniaturen, von denen Sie in unserem Konzert einen Ausschnitt hören, sind stilistisch im „Niemandsland“ zwischen Klassik, Jazz, Pop und Filmmusik angesiedelt. Die amerikanische Musikkritikerin Jacqueline Kharouf bemerkte, die Musik habe für sie etwas Nostalgisches, Vertrautes, „als wenn ich sie schon immer gekannt hätte“, aber zugleich etwas Neues, was es so noch nie gegeben hat.

Mia Brentano’s American Diary liegt bereits auf einer CD vor, eingespielt

von Benyamin Nuss und dem Deutschen Filmorchester Babelsberg. In den USA gelangte sie 2024 auf die Jahresbestenliste des Klassikmagazins Fanfare. Auch hierzulande wurde sie sehr gelobt und mehrfach im Rundfunk gespielt.

Live ist der Zyklus noch nie erklungen. Unser Konzert mit Kilian Scholla und der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie stellt also gewissermaßen eine Uraufführung dar. Zu verdanken ist dies vor allem Jan Michael Horstmann, der Mia Brentanos Musik gewissermaßen „entdeckt“ hat.

Text: Klaus Martin Kopitz

ZWISCHEN SPANNUNG UND STILLE

Wenige Takte genügen, um eine Atmosphäre zu schaffen, die sich unauslöschlich ins musikalische Gedächtnis einprägt: Mit seinen schneidend hohen Violinenklängen aus Alfred Hitchcocks

Thriller **Psycho** schuf **Bernard Herrmann** eines der berühmtesten Klangbilder der Filmgeschichte. Doch die Wirkung dieser Musik reicht weit über die legendäre Duschszene hinaus.

Herrmanns Partitur ist von einer beklemmenden Spannung geprägt, die aus der Beschränkung auf ein reines Streichorchester erwächst. Auf Holzbläser, Blechbläser und Schlagwerk verzichtet der Komponist vollständig. Stattdessen lotet er die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Streicher aus: gedämpfte, beinahe flüsternde Klänge wechseln mit schroffen Akzenten, nervösen Bewegungsmustern und dissonanten Klangballungen. Die Musik scheint dabei weniger eine äußere Handlung zu schildern als vielmehr in die Abgründe der menschlichen Psyche vorzudringen.

Besonders eindringlich zeigt sich dies in der berühmten Mordszene unter der Dusche. Ursprünglich hatte Hitchcock vorgesehen, diese Sequenz ohne Musik zu gestalten. Herrmann wider-

setzte sich dieser Vorstellung und komponierte jene grellen, scharf geschnittenen Violinenfiguren, die heute untrennbar mit dem Film verbunden sind. Sie wirken wie musikalische Schreckensschreie und steigern die visuelle Dramatik ins Unerträgliche.

Die Suite führt durch unterschiedliche Stationen des filmischen Geschehens – vom unruhig vorwärtsdrängenden Prelude über die verstörende Klangsprache von The Murder bis zum düsteren Finale. Dabei entfaltet Herrmann mit prägnanten Motiven, rastlosen Rhythmen und einer oft schwebenden, harmonisch instabilen Klangwelt eine Atmosphäre, in der Bedrohung und psychische Unsicherheit allgegenwärtig bleiben.

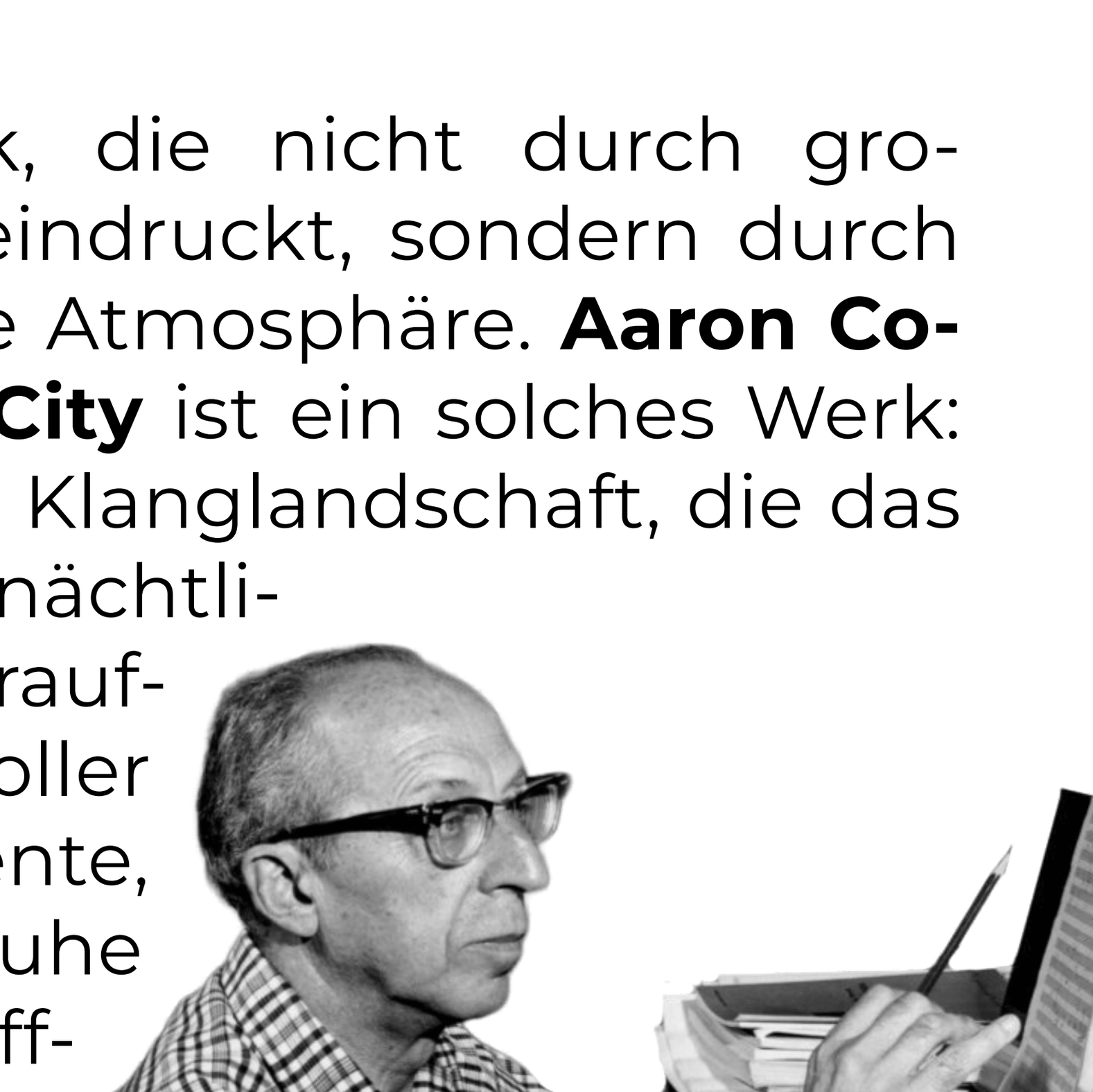
Mit Psycho bewies Bernard Herrmann eindrucksvoll, dass Filmmusik weit mehr sein kann als die Begleitung bewegter Bilder: Sie wird selbst zum handelnden Element, lenkt unsere Wahrnehmung und lässt das Unsichtbare hörbar werden. Auch unabhängig von

den Bildern entfaltet diese Musik ihre verstörende Faszination – und führt uns unmittelbar an die Grenzen zwischen Angst, Spannung und Abgründigkeit.

EINE STADT ZWISCHEN STILLE UND SEHNSUCHT

Es gibt Musik, die nicht durch große Gesten beeindruckt, sondern durch ihre besondere Atmosphäre. **Aaron Coplands Quiet City** ist ein solches Werk: eine poetische Klanglandschaft, die das Bild einer nächtlichen Stadt heraufbeschwört – voller stiller Momente, innerer Unruhe und leiser Hoffnung.

Ursprünglich komponierte Copland die



© commons.wikimedia.org
Von CBS Television

Musik 1939 für ein gleichnamiges Theaterstück des Dramatikers Irwin Shaw. Die Handlung spielt in New York und erzählt von einem jungen Mann, der sich mit seiner Vergangenheit und den Erwartungen seiner Umgebung auseinandersetzt. Obwohl das Bühnenstück bald in Vergessenheit geriet, blieb Coplands Musik erhalten. Der Komponist formte sie zu einem eigenständigen Konzertwerk, das noch im selben Jahr uraufgeführt wurde.

Im Mittelpunkt von Quiet City stehen zwei Soloinstrumente: die Trompete und das Englischhorn. Ihre charakteristischen Klangfarben prägen den Dialog, der sich durch das gesamte Werk zieht. Die Trompete erhebt sich mit weit ausschwingenden, beinahe sehnsuchtsvollen Melodien über den ruhigen Klangflächen des Orchesters. Das Englischhorn antwortet mit einem dunkleren, nachdenklichen Ton. So entsteht ein musikalisches Zwiegespräch, das weniger von einem tatsächlichen Austausch als von inneren

Empfindungen zu erzählen scheint.

Copland verbindet diese Solostimmen mit einer zurückhaltenden, transparenten Orchesterbegleitung. Die Musik entfaltet sich in ruhigen Bögen, lässt Raum für Zwischentöne und vermeidet jede aufdringliche Dramatik. Dabei klingt sie unverkennbar amerikanisch: Weite melodische Linien, offene Harmonien und eine klare, ungekünstelte Tonsprache gehören zu den Merkmalen von Coplands Kompositionsstil.

Der Titel Quiet City – „Stille Stadt“ – beschreibt dabei nicht einfach einen menschenleeren Ort. Vielmehr scheint die Stadt zur Projektionsfläche für Gedanken und Gefühle zu werden, für Erinnerungen, Einsamkeit und der Sehnsucht nach Verbundenheit. Hinter der äußeren Ruhe bleibt ein inneres Leben spürbar, das sich in den schwebenden Melodien und den behutsamen Klangwechseln entfaltet.

Mit Quiet City schuf Aaron Copland ein Werk von großer atmosphärischer Dichte und stiller Ausdruckskraft. Es lädt dazu ein, für einen Augenblick innezuhalten und genauer hinzuhören – auf die Musik ebenso wie auf die leisen Regungen, die sich oft erst in der Stille bemerkbar machen.

MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

UNSER HEUTIGER SOLIST
KILIAN SCHOLLA

Foto: Tivadar Nemesi

Kilian Scholla

Kilian Scholla erscheint regelmäßig als Solist, Kammermusiker sowie als Liedbegleiter in Deutschland, im Vereinigten Königreich und darüber hinaus.

Die Beschäftigung mit Improvisation und zeitgenössischer Musik nimmt einen besonderen Stellenwert in seiner künstlerischen Tätigkeit ein. Eigene Werke sind regelmäßig Bestandteile in seinen Konzertprogrammen.

Auf sein Orchesterdebüt im Alter von 15 Jahren mit George Gershwins Rhapsody in Blue schließen sich noch als Schüler Konzerte mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie an, in denen er als Solist mit Werken von u.a. Mozart, Gershwin und Saint-Saëns erscheint. Im Oktober 2019 folgt sein Debüt im Gewandhaus zu Leipzig mit Robert Schumanns Klavierkonzert op. 54 und einer eigenen Kadenz gemeinsam mit dem Landesjugendorchester Sachsen unter der Leitung von Milko Kersten.

Kilian Scholla

Kilian Scholla ist 1. Preisträger zahlreicher nationaler Jugendwettbewerbe. 2018 erspielt er den 1. Preis im Beryl Chempin Beethoven Competition Birmingham, ist 3. Preisträger des BPSE Intercollegiate Piano Competition 2018. 2020 ist er Finalist im Yamaha Music Foundation of Europe Stipendienwettbewerb. 2022 gewinnt er den prestigeträchtigen Donohoe Gold Medal Competition am Royal Birmingham Conservatoire und wird mit dem Maria-Ladenburger-Förderpreis für Musik ausgezeichnet, welcher alle 2 Jahre durch das Cusanuswerk, Familie Ladenburger und in Kooperation mit der Deutschen Grammophon und dem WDR vergeben wird.

In Staßfurt (Salzlandkreis) geboren, beginnt er seine musikalische Ausbildung an der Musikschule „Béla Bartók“ des Salzlandkreises, seit 2010 bei Irina Lackmann. Kilian Scholla schließt sein Klavierstudium an der HMT „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig bei Dietmar Nawroth und Hanns-Mar-

Kilian Scholla

tin Schreiber (Kammermusik) mit Auszeichnung ab. Bereits Erasmusstudent, beendet er seinen Master am Royal Birmingham Conservatoire unter Pascal Nemirovski und Victor Sangiorgio mit Vollstipendium und höchster Auszeichnung.

Derzeit studiert er parallel in der Meisterklasse (Advanced Performance Diploma) am RBC und im Master Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Neben der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen bei u.a. Konrad Elser, Claudio Martinez-Mehner, Andrzej Jasiński, Sontraud Speidel, Jeanne Kierman, Klaus Sticken, Wolfgang Manz, Nelly Akopian-Tamarina und Phillip Kawin erhielt er wesentliche kammermusikalische und liedgestalterische Impulse durch Caspar Frantz und Alexander Schmalzc.

Kilian Scholla

Kilian Scholla wurde neben anderen von der Sparkassen-Finanzgruppe, dem Deutschlandstipendium, dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.), der Beate-Graefe Stiftung, dem Bullock-Fund Birmingham, in der Studienförderung des Cusanuswerk e.V. und Help Musicians UK unterstützt.

MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE

29. Schönebecker SOS Operettensommer

OPERETTE IN 2 AKTEN VON PAUL LINCKE



MITTELDEUTSCHE KAMMER PHILHARMONIE

FRAU LUNA



Mi bis So, jeweils 16 Uhr
Freilichtbühne Bierer Berg

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Lieblingsplatz zu Ihrem Wunschtermin!

26. JUNI BIS 25. JULI 2027

KARTENVERKAUF an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter

WWW.MITTELDEUTSCHE-KAMMERPHILHARMONIE.DE

SACHSEN-ANHALT #moderndenken

SALZLANDKREIS

Salzstadt SCHÖNebeck Elbe Kurort • Leben am Fluss

STADTWERKE SCHÖNEBECK

Salzlandsparkasse

LOTTO Sachsen-Anhalt

WM WERBEMANUFAKTUR SCHULZ

ENERGY SYSTEMS

monsator KÜCHEN + HAUSGERÄTE + SERVICE

GRILL AKADEMIE MAGDEBURG

Café & Bistro am Bierer Berg

KONZERT KALENDER

Freitag, 6. November | 19:00 Uhr
Stadthalle, Zerbst (Anhalt)

AMERIKANISCHES TAGEBUCH

Kilian Scholla *Klavier*
Jan Michael Horstmann
Musikalische Leitung

Freitag, 13. November | 16:00 Uhr
Gesellschaftshaus, Magdeburg

KRIEG UND FRIEDEN

Sebastian Böhlen *Gitarre*
Miriam Sabba *Anne Frank*
Jan Michael Horstmann
Musikalische Leitung

Festlicher Orchesterball

des Fördervereins der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck

13. MÄRZ 2027 | 18:00 Uhr

Auditorium des IGZ Inno-Life, Bad Salzelmen

SEKTEMPFANG

KONZERT

TANZ

TOMBOLA

BUFFET

EINTRITT 85,- €

FÖRDERVEREIN
DER MITTELDEUTSCHEN
KAMMERPHILHARMONIE
SCHÖNEBECK E.V.

KARTENVERKAUF

Eintrittskarten oder komplette Tische (10 Personen) können persönlich oder telefonisch unter der Rufnummer ✆ 03928 - 400 690 erworben werden.

Orchesterbüro der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie
Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)
✆ 03928 / 400 690 | ✉ post@mkp-sbk.de

KONZERT KALENDER

Sonntag, 15. November | 11:00 Uhr
Salzlandmuseum, Bad Salzelmen

TRIOS À LA FRANÇAISE

Gabriele Zucker *Flöte*
Mariko Okabayashi *Violoncello*
Felix Koltun, *Musikalische Leitung*

Freitag, 20. November | 19:30 Uhr
Dr.-Tolberg-Saal, Bad Salzelmen

MIT HAYDN DURCH DIE NACHT

Elena Tkachenko *Violoncello*
Felix Koltun, *Musikalische Leitung*

KONZERT KALENDER

ITALIEN IM ADVENT

MITTELDEUTSCHE KAMMER PHILHARMONIE

12. DEZEMBER 16:00 Uhr

Dr.-Tolberg-Saal, Schönebeck-Bad Salzelmen

Francesco MANFREDINI
Concerto grosso C-Dur op. 3 Nr. 12

Antonio VIVALDI
Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll R 422

Arcangelo CORELLI
Concerto grosso g-Moll op. 6 Nr. 8 „Weihnachtskonzert“

Mit weiteren Werken von Giuseppe **VALENTINI**, Giuseppe **TORELLI** und vielen Weihnachtsliedern zum Mitsingen.



Elena TKACHENKO *Violoncello* (Foto)

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck

Felix KOLTUN
Musikalische Leitung

© www.wms-sbk.de // Grafiken teilweise mit KI erstellt

Orchesterbüro der MKP
Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe) | ✆ 03928 / 400 429
✉ karten@mkp-sbk.de | **www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de**

TICKET

Mit freundlicher Unterstützung von

SACHSEN-ANHALT #moderndenken · SALZLANDKREIS · Salzstadt SCHÖNebeck Elbe Kurort • Leben am Fluss · STADTWERKE SCHÖNEBECK · Salzlandsparkasse

KONZERT KALENDER

Freitag, 20. November | 19:30 Uhr
Dr.-Tolberg-Saal, Bad Salzelmen

MIT HAYDN DURCH DIE NACHT

Elena Tkachenko *Violoncello*
Felix Koltun, *Musikalische Leitung*

Sonntag, 22. November | 17:00 Uhr
Carl-Maria-v.-Weber-Theater, Bernburg

MIT HAYDN DURCH DIE NACHT

Elena Tkachenko *Violoncello*
Felix Koltun, *Musikalische Leitung*

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie gGmbH

Gesellschafter: Salzlandkreis

Geschäftsführung: Anita Bader

Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 - 400 597
Telefax: 03928 - 469 888 7
E-Mail: post@mkp-sbk.de

Amtsgericht Stendal: HRB 10 69 09

Steuernummer: 107/108/90019

Texte/Redaktion

Jan Michael Horstmann (MKP)
Mike Schmidt (MKP)

Gesamtherstellung

Werbemanufaktur M. Schulz
Friedrichstraße 92a
39218 Schönebeck (Elbe)
www.wms-sbk.de

IMPRESSUM

Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie wird gefördert vom Salzlandkreis, dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Schönebeck.

Wir danken unseren Sponsoren und Spendern für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit.

Die Fotos sind Eigentum der gastierenden Theater, Agenturen oder der jeweils ausgewiesenen Fotografen. Wir danken allen Agenturen, Bühnen und Künstlern für die Gewährung der Rechte zur Bild- und Textveröffentlichung.

Einige Inhalte wurden KI-gestützt erstellt.
– Änderungen vorbehalten –

SACHSEN-ANHALT
#moderndenken

SALZLANDKREIS

Salzstadt SCHÖNebeck Elbe
Kurort • Leben am Fluss

STADTWERKE SCHÖNEBECK

Salzlandsparkasse

weitere Informationen finden Sie unter:
www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de

Möchten Sie auf dem Laufenden bleiben

Folgen Sie uns auf Social Media
und besuchen Sie uns unter

www.mitteldeutsche-kammerphilharmonie.de

MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK gGmbH
Markt 17/19 | 39218 Schönebeck (Elbe)

ORCHESTERBÜRO
T 03928 400 597
F 03928 469 8887

M post@mkp-sbk.de

KARTENVERKAUF
T 03928 400 429
M karten@mkp-sbk.de

GESCHÄFTSZEITEN

Mo	9 bis 16 Uhr
Di	9 bis 18 Uhr
Mi	9 bis 13 Uhr
Do	9 bis 16 Uhr
Fr	9 bis 13 Uhr

@mitteldeutschekp

MKP.SBK

MITTELDEUTSCHE
KAMMER
PHILHARMONIE